

„Versuche zur Digitaliswirkung am Froschherzen“. — Heubner, Göttingen: „Weitere Untersuchungen über Calciumwirkung“. — Joachimoglu, Berlin: „Der Einfluß der Wasserstoffionenkonzentration auf die antiseptische Wirkung des Sublimats“. — Jodlbauer, München: „Aufnahme von Cocain und Ersatzmitteln durch rote Blutkörperchen nach Wirkung auf dieselben“. — Käßler, Hamburg: „Das Verhalten der Calciumionen im menschlichen Serum bei der Kalktherapie“. — Schmidt, Dresden: „Neue Beobachtungen über die Reaktionsenergie organischer Arsen- und Antimonverbindungen in Beziehung zu ihrer verschiedenen biologischen Wirkung“. — Schüller, Freiburg: „Studien über Entgiftungsvorgänge im Organismus“. — Sieburg, Hamburg: „Zum Problem der Arsenwirkung“. — Starkenstein, Prag: „Neue pharmakologische Richtlinien für die Eisentherapie“. — Wachtel, Dresden: „Funktionelle Wirkungen einiger Calciumverbindungen am Warmblüter“. — Werner, Freiburg: „Pharmakodynamische Studien an lebenden menschlichen Organen“. (Teil I.) — Zondek, Berlin: „Beitrag zur Wirkung der quartären Ammoniumbasen“. — Ellinger, Frankfurt: „Beiträge zur Lehre von der Harnabsonderung“. — Flury, Würzburg: „Über das Skorpionsgift“. — Schübel, Würzburg: „Über das Botulinustoxin“.

Aus Abt. 29: Allgemeine soziale Hygiene und Mikrobiologie.

Donnerstag, den 21. September.

Hygienisches Institut (Liebigstr. 24).

Weisbach, Halle: „Frage des Chemismus der serologischen Lues-Diagnose“. — Giemsa, Hamburg: „Aus dem Gebiete der Chemotherapie“. — Schwarz, Hamburg: „Fehlerquellen bei der Frühdiagnose der Bleieinwirkung“.

Darbietungen allgemeiner Art.

Die technisch-wissenschaftlichen Vereine Leipzigs

(Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure — Bezirksverein des Vereins deutscher Chemiker — Elektrotechnische Vereinigung e. V. — Zweigverein des Sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins — Pharmazeutische Gesellschaft in Leipzig — Bezirksverein des Verbandes deutscher Diplom-Ingenieure — Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts, O.-G. L.) laden die Teilnehmer der Hundertjahrversammlung, die den von den Vereinen vertretenen Kreisen nahestehen, zu einer Sondersitzung am Mittwoch, den 20. September, abends 8 Uhr im großen Festsaal des Zentraltheaters

ein.

1. Vorführung neuer technischer Filme, insbesondere aus Leipzig und Umgebung.
2. Vorführung von automatischen Musikinstrumenten der Firma Ludwig Hupfeld A.-G.
3. Gemütliches Beisammensein.

Während der Vorführung muß das Verabreichen von Speisen und Getränken eingestellt werden.

Der Bezirksverein Leipzig des Vereins deutscher Chemiker lädt die an der Hundertjahrversammlung teilnehmenden Chemiker zu einem

gemütlichen Bierabend

verbunden mit einigen Vorführungen ein

für Donnerstag, den 21. September, abends 8½ Uhr
im Logenhaus, Weststr. 1.

Dienstag, den 19. September 1922, 7½ Uhr abends,
in der Universität im Auditorium 36:

Vorführung medizinischer, biologischer und geographischer Films.
(Film-Aktiengesellschaft Nitsche, Leipzig.)

Vorführung eines wissenschaftlichen Films, der den pharmakologischen und chemischen Betrieb der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen, darstellt.

Ort und Zeit in der 1. Nummer des Tageblatts.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim verlieh aus Anlaß der Jahrhundertfeier folgenden Persönlichkeiten die Würde eines Ehrendoktors: Württ. Staatspräsidenten und Kultminister Dr. v. Hieber, Dir. a. D. Prof. v. Strelbel, Stuttgart, Kommerzienrat Eberhardt, Ulm, Prof. Dr. Fruwirth, Wien, Ministerialdirektor Gauger, Berlin, Geheimrat Prof. Dr. Hansen, Berlin, Prof. Dr. v. Kirchner, München, Prof. Dr. Kronacher, Hannover, Prof. Dr. Laur, Zürich, Freiherr Franz Schenk v. Stauffenberg, Risstissen.

Geh. Rat Prof. Dr. Falck, früher Leiter des Pharmakologischen Instituts in Kiel, feierte am 10. August sein 50-jähriges Doktorjubiläum.

Zum Dekan der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung der philosophischen Fakultät an der Universität Leipzig wurde Geh.-Rat Prof. Dr. ph. et med. Paal gewählt.

Dr. P. Hertz, a. o. Prof. für Physik an der Universität Göttingen, ist ein Lehrauftrag zur Vertretung der Methodenlehre der exakten Naturwissenschaften, Dr. O. Meyerhoff, a. o. Prof. für Physiologie an der Universität Kiel, ein Lehrauftrag zur Vertretung der physiologischen Chemie erteilt worden.

Dr. F. Harms, etatsmäßiger a. o. Prof. für theoretische Physik an der Universität Würzburg, wurde zum o. Prof. ernannt.

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. R. O. Neumann, Bonn, hat einen Ruf als o. Prof. und Direktor des hygienischen Instituts an die Universität Hamburg erhalten.

Prof. Dr. K. Mai, 2. Direktor der Untersuchungsanstalt f. Nahrungs- und Genußmittel in München, ist aus seiner Stellung ausgeschieden.

Handelschemiker Dr. Stadlinger, Inhaber des öffentlichen chemischen Laboratoriums Dr. Huggenberg & Dr. Stadlinger in Chemnitz, wird einem Rufe der chemischen Großindustrie Folge leisten und demnächst in das Direktorium der A.-G. für chemische Produkte vorm. H. Scheidemandel, Berlin („Scheidemandel-Konzern“) eintreten. Das genannte Laboratorium, das seit 40 Jahren besteht, soll infolgedessen ab 15. August ds. J. stillgelegt werden.

Verein deutscher Chemiker.

Mitteilung des Vorstandes.

Folgende Eingabe wurde in diesen Tagen eingereicht:

Leipzig, den 10. August 1922.

An den

Herrn Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung für Preußen,
Berlin.

Betrifft: Zulassung von Fachschulabsolventen zum Hochschulstudium.

Wir erhielten Kenntnis von einer auf Wunsch des Ministeriums verfaßten Denkschrift zur Frage der Zulassung von Fachschulabsolventen zum Hochschulstudium. Da diese Frage von erheblicher, grundsätzlicher Bedeutung für alle technisch-wissenschaftlichen Berufe ist, nicht zum wenigsten auch für den Chemiker, sei es uns gestattet, auch unsere schweren Bedenken gegen die geplante Aufnahme von Fachschulabsolventen als ordentliche Studierende zum Ausdruck zu bringen.

Die Erleichterung der Zulassung zum Hochschulstudium steht und fällt unseres Erachtens mit der Beantwortung folgender drei Fragen:

1. Genügt die mindere Vorbildung zu voller Erfassung des Studiums und zur Erzielung voll ausgebildeter Akademiker? — Die Frage ist für Fachschulabsolventen zu verneinen; es müßte also das Niveau der Ausbildung und der Ausgebildeten sinken, wenn man sie allgemein zuließe.
2. Liegt ein Bedürfnis zur Heranziehung weiterer Kreise vor? — Auch diese Frage ist zu verneinen, da im Gegenteil der Zudrang schon jetzt sowohl die Lehrmittel der Hochschulen, wie den Bedarf in Akademikerberufen übersteigt.
3. Ist besonders begabten Fachschulabsolventen das Hochschulstudium jetzt verschlossen? — Diese dritte Frage ist ebenfalls zu verneinen, da sie als Hörer teilnehmen und durch besondere Leistungen die vorschriftsmäßige Vorbildung ausgleichen können.

Im Interesse unserer Wissenschaft und Industrie müssen wir also eindringlich davor warnen, den vom Hauptausschuß für Handel und Gewerbe im Preußischen Landtag vorgezeichneten Weg zu beschreiten.

Bei der grundsätzlichen Bedeutung dieser Frage möchten wir noch empfehlen, den Deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine, dem alle technisch-wissenschaftlichen Vereine angeschlossen sind, zu einer gutachtlichen Äußerung aufzufordern.

Verein deutscher Chemiker e. V.
Dr. F. Quincke, Dr. Scharf,
Vorsitzender, Generalsekretär,
Bund angestellter Chemiker und Ingenieure.
(Unterschriften).

Berichtigung

zum

Allgemeinen deutschen Gebührenverzeichnis für Chemiker.

In dem Einfüllblatt zu Pos. 807—839 ist nachzutragen bei Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Ziffer 1074—1085:

1075.* Ceroxyde	70
1082. Quecksilber	70 (statt 60).
1083. Quecksilber, in organischer Bindung	100 (statt 90).
1085. Schwefel, einfache und qualitative usw..	